

richtig, deshalb ist recht so viel als wahr, richtig, echt, tüchtig, z. B. die rechte Seite des Tuches, der rechte Ort, die rechte Zeit, die rechte Größe, ein rechter Narr, die rechte Schwierigkeit, der rechte Richter u. s. w. Daher wird recht auch gebraucht, um etwas zu verstärken, z. B. das ist recht gut, ich habe recht viel zu sagen, ich habe ihn recht lange nicht gesehen, es ist heute recht kalt.

Alles dasjenige heißt rein, was keine fremden Zusätze hat, z. B. reines Wasser, reiner Wein, reines Gold, reine Luft. Jeder fremde Zusatz entstellt ein Ding, oder macht es schmutzig, oder verschlechtert es, daher das Reine von Entstellung und Schmutz frey und von besonderer Güte ist. Ein reines Bette ist für den Reisenden viel werth. Wer von ansteckenden Hautkrankheiten geheilt ist, der ist wieder rein geworden. Die Juden hielten mehrere Thiere für unrein und aßen sie deshalb nicht, weil sie nicht wußten, daß dem Reinen alles rein ist. Eine reine Stimme ist viel werth, und einer reinen Aussprache muß sich Jeder befleißigen. Wer nicht stiehlt, hält reine Hand, und wer zu gehöriger Zeit schweigt, hält reinen Mund. Wer da sucht seine Unschuld darzuthun, der brennt sich rein. Ein reines Gewissen ist ein sanftes Ruhelassen. Wer alles aufißt, was sich auf dem Tische befindet, der macht reinen Tisch. Den Kaufleuten geht bisweilen eine Waare rein aus.

Vierter Abschnitt.

Zur Rechtschreibung.

Erste Uebung.

a) Wien ist die Hauptstadt des östreichischen Kaiserstaates und liegt an der Donau. Die Bienen sammeln in einem Jahr viel Honig. Zum Bier braucht man Malz. Manche Fische fliegen, wenn sie fliehen. Der Kiebitz nistet nie